



Projektblatt

Wie teuer sind Lebensmittel?

im Rahmen des Mathematikunterrichts

Zeitraum:	Herbst 2022 bis Februar 2024
Ort:	Edeka-Verkaufsräume in Arpke
Beteiligte:	Schüler*innen der 2a, Lehrkraft
Kommunikation/ Öffentlichkeits- arbeit:	Elternabend, Unterrichtsgespräche
Ressourcen/ Kooperation:	Kooperation mit dem örtlichen Edeka-Markt
Ergebnisse/ Erfolge/ Anerkennung:	Erkenntnisgewinne der Schüler*innen
Hauptziele:	Die Schüler*innen lernen Preise für Lebensmittel in der Realität kennen und vergleichen diese miteinander. Sie begründen Preisunterschiede und reflektieren eigenes und familiäres Konsumverhalten.
Beschreibung:	Da in den Familien in der Regel Erwachsene die Lebensmittel einkaufen, haben die Schüler*innen der 2. Klasse oft keine Vorstellung davon, was verschiedene Produkte kosten. Während des Mathematikunterrichts erstellen die Schüler*innen Tabellen, in denen sie Preise für bestimmte Produkte schätzen und notieren sollen. Am nächsten Schultag treffen sich die Lehrkraft und die Schüler*innen direkt am Eingang des örtlichen Edeka-Marktes. In Kleingruppen gehen die Schüler*innen durch die Verkaufsräume und notieren die Preise für die am Vortag notierten Lebensmittel. Eine Markt-Mitarbeiterin erklärt Zusammenhänge von Herkunft, Transport und Preis von Obst und Gemüse. Sie weist auf Produkte regionaler Anbieter hin. Im sich anschließenden Unterricht vergleichen und bewerten die Schüler*innen die geschätzten und tatsächlichen Preise und diskutieren Preisunterschiede. Beispielsweise wird darüber gesprochen, warum Bio-Eier teurer sind als die aus Bodenhaltung und warum es sich oft lohnt, größere Verpackungseinheiten bei z. B. Kartoffeln zu kaufen. Die Schüler*innen werden für verantwortungsvolles Konsumverhalten sensibilisiert und reflektieren das eigene (und familiäre) Einkaufsverhalten.